

ZWIS

CHEN

BERIC

HT Q3

2022

INDUS
HOLDING AG

—
ZWISCHEN-
BERICHT Q3
2022

[INDUS]

Highlights

in Mio. EUR	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021
Umsatz	1.434,9	1.296,4
EBITDA	146,1	157,1
Bereinigtes EBIT	92,7	86,8
Marge bereinigtes EBIT (in %)	6,5	6,7
Anpassungen (SMA u. Wertminderungstests)	-81,5	-8,2
EBIT	11,2	78,6
EBIT-Marge (in %)	0,8	6,1
Konzern-Jahresüberschuss (Ergebnis nach Steuern)	-29,8	39,4
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,13	1,48
Operativer Cashflow	0,1	74,1
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-13,9	59,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-90,4	-105,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	98,8	14,4
	30.09.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	2.031,1	1.857,4
Eigenkapital	761,1	787,5
Eigenkapitalquote (in %)	37,5	42,4
Working Capital	618,1	457,5
Nettoverschuldung	646,8	504,2
Liquide Mittel	130,8	136,3
Beteiligungen (Anzahl zum Stichtag)	48	46

Inhalt

- 1 01 Brief an die Aktionäre
- 2 02 Zwischenlagebericht
- 18 03 Verkürzter Konzernzwischenabschluss
- 33 04 Weitere Informationen

Gutes operatives Geschäft der INDUS-Gruppe

- Umsatzplus von 10,7 % in den ersten neun Monaten 2022
- Um nicht zahlungswirksame Effekte bereinigtes EBIT liegt über Vorjahr
- Wertminderungen insbes. durch Kapitalkostensteigerung und Aufwendungen SMA: Einmaleffekte belasten EBIT

KURSENTWICKLUNG DER INDUS-AKTIE JANUAR BIS OKTOBER 2022 EXKL. DIVIDENDE

(in %)



Quelle: Bloomberg

— INDUS Holding AG — DAX-Kursindex — SDAX-Kursindex

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

hinter uns liegt das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2022, in dem unsere Gruppe operativ in Summe wieder gut unterwegs war. In den ersten neun Monaten 2022 konnten unsere Beteiligungen ihren Umsatz weiter ausbauen. Das nach Abzug von nicht zahlungswirksamen Einmaleffekten resultierende bereinigte EBIT zeigt sich stabil – und das trotz des herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds. Die EBIT-Margen vor Wertminderungen in den drei größten Segmenten Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau sowie Metalltechnik entwickelten sich weiterhin gut.

Zwei wesentliche nicht zahlungswirksame Effekte prägen die Ergebnisse im dritten Quartal 2022:

Wie bereits berichtet hat unsere Beteiligung SMA am 24. Oktober 2022 ein Eigenverwaltungsverfahren beantragt. Es gelang SMA in langen Verhandlungen mit ihren Großkunden leider nicht, die aufgrund veränderter Rahmenbedingungen notwendigen Anpassungen der bestehenden Lieferverträge zu erreichen. Das wird das Geschäftsjahr 2022 mit nicht zahlungswirksamen Aufwendungen von rund 61 Mio. EUR belasten – 37,1 Mio. EUR davon wurden bereits in diesem Quartalsabschluss erfasst. Die gute Nachricht: Ab dem 24. Oktober 2022 reduzieren sich die laufenden operativen Ergebnisbelastungen im Segment Fahrzeugtechnik deutlich. Die operativen Verluste von SMA sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr von INDUS zu tragen. Im laufenden Jahr hatte SMA bisher mehr als die Hälfte der operativen Verluste im Segment Fahrzeugtechnik beigetragen.

Im Rahmen der Planungsrunde für das kommende Geschäftsjahr haben wir den planmäßigen Wertminderungstest zur Überprüfung der Werthaltigkeit unserer Geschäfts- und Firmenwerte durchgeführt. Die EZB stimmt sich mit einer historischen Zinserhöhung auf einen Leitzins von nun 2,0% gegen die Rekordinflation im Euroraum. Das hat in den letzten Wochen zu signifikant gestiegenen Kapitalkosten geführt, die aus Marktparametern abgeleitet und zur Unternehmensbewertung verwendet werden. Hinzu kommen teilweise zurückhaltendere Unternehmensplanungen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten. Daraus resultieren nicht zahlungswirksame Wertminderungen im Wesentlichen auf Geschäfts- und Firmenwerte (Goodwill) in einer Gesamthöhe von 39,8 Mio. EUR.

Beim Blick auf das rein operative Geschäft der Gruppe hellt sich das Bild deutlich auf: Der Umsatz stieg um 10,7% auf 1.434,9 Mio. EUR. Damit konnte der Umsatzrückgang durch den Verkauf der WIESAUPLAST-Gruppe in Höhe von rund 38 Mio. EUR überkompensiert werden. Die überzeugende Performance unserer drei größten Segmente Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau sowie Metalltechnik sorgt für eine gute operative Entwicklung


der Gruppe – trotz der bekannten Verluste im Segment Fahrzeugtechnik und der verhaltenen Entwicklung in der Medizin- und Gesundheitstechnik. Bereinigt um Aufwendungen aus Wertanpassungen im Zusammenhang mit dem von SMA eingeleiteten Eigenverwaltungsverfahren, um Aufwendungen aus Wertminderungstests sowie um weitere nicht operative Effekte erzielten unsere Beteiligungen ein bereinigtes EBIT von 92,7 Mio. EUR. Damit liegen wir operativ über dem Vorjahresvergleichszeitraum (86,8 Mio. EUR).

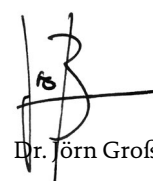
Für das Gesamtjahr 2022 erwarten wir ohne Berücksichtigung aller Einmaleffekte ein bereinigtes EBIT zwischen 115 und 130 Mio. EUR. Einschließlich der aufgeführten Effekte und auf Basis des EBIT von 11,2 Mio. EUR nach neun Monaten passen wir unsere EBIT-Prognose für das Gesamtjahr 2022 an – auf ein Band zwischen 15 und 30 Mio. EUR. Den Umsatz erwarten wir unverändert im Bereich zwischen 1,9 und 2,0 Mrd. EUR.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wir haben in den vergangenen Monaten intensiv an der Schärfung unserer Strategie PARKOUR gearbeitet – unsere Ziele bis zum Jahr 2025 immer im Blick. Gerade vor dem Hintergrund der geopolitischen Verwerfungen, der Energiekrise und der entsprechenden gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen ist es wichtig, jetzt die Weichen für eine erfolgreiche Entwicklung in den kommenden Jahren zu stellen. Wir sind den nächsten Schritt gegangen, um die hohen Verluste der letzten Jahre im Segment Fahrzeugtechnik konsequent zu eliminieren. Mit dem Ausscheiden von SMA aus dem Konsolidierungskreis wird das Gewicht der Serienzulieferer weiter deutlich reduziert – das gibt uns den Raum, um das organische Wachstum unserer Gruppe weiter voranzutreiben und um unser Portfolio durch Akquisitionen noch stärker auf Zukunftsbranchen zu fokussieren. Über die Weiterentwicklung unserer Strategie werden wir Sie in den kommenden Wochen informieren und freuen uns schon jetzt auf angeregte Diskussionen.

Für Ihr Vertrauen bedanken wir uns herzlich. Wir verbleiben mit besten Grüßen,

Bergisch Gladbach im November 2022


Dr. Johannes Schmidt


Dr. Jörn Großmann


Axel Meyer


Rudolf Weichert

Zwischenlagebericht

Geschäftsverlauf der INDUS-Gruppe in den ersten neun Monaten 2022

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in Mio. EUR)

	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Differenz		Q3 2022	Q3 2021	Differenz	
			absolut	in %			absolut	in %
Umsatz	1.434,9	1.296,4	138,5	10,7	490,0	446,1	43,9	9,8
Sonstige betriebliche Erträge	18,9	10,4	8,5	81,7	7,8	2,0	5,8	>100
Aktiviert Eigenleistungen	4,1	3,3	0,8	24,2	2,6	0,6	2,0	>100
Bestandsveränderung	44,9	24,1	20,8	86,3	6,3	8,1	-1,8	-22,2
Gesamtleistung	1.502,8	1.334,2	168,6	12,6	506,7	456,9	49,8	10,9
Materialaufwand	-746,3	-616,8	-129,5	-21,0	-253,4	-213,9	-39,5	-18,5
Personalaufwand	-415,6	-394,4	-21,2	-5,4	-140,5	-131,5	-9,0	-6,8
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-194,8	-165,9	-28,9	-17,4	-69,2	-56,9	-12,3	-21,6
EBITDA	146,1	157,1	-11,0	-7,0	43,6	54,6	-11,0	-20,1
Planmäßige Abschreibungen	-73,3	-70,3	-3,0	-4,3	-24,7	-24,2	-0,5	-2,1
Wertminderungen	-61,6	-8,2	-53,4	<-100	-58,8	-8,1	-50,7	<-100
Operatives Ergebnis (EBIT)	11,2	78,6	-67,4	-85,8	-39,9	22,2	-62,1	<-100
Finanzergebnis	-15,6	-15,0	-0,6	-4,0	-5,5	-5,2	-0,3	-5,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-4,4	63,6	-68,0	<-100	-45,4	17,0	-62,4	<-100
Ertragsteuern	-25,4	-24,2	-1,2	-5,0	-5,1	-6,5	1,4	21,5
Ergebnis nach Steuern	-29,8	39,4	-69,2	<-100	-50,5	10,5	-61,0	<-100
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	0,5	0,5	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	>100
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	-30,3	38,9	-69,2	<-100	-50,7	10,4	-61,1	<-100
Ergebnis je Aktie	-1,13	1,48	-2,61	<-100	-1,96	0,39	-2,35	<-100

Operativer Geschäftsverlauf

Die INDUS-Beteiligungen konnten den Umsatz in den ersten drei Quartalen 2022 um 10,7 % gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum steigern. Im Berichtszeitraum erwirtschafteten sie einen Umsatz in Höhe von 1.434,9 Mio. EUR. Dies bedeutet eine Erhöhung um 138,5 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (1.296,4 Mio. EUR).

Der höchste Umsatzanstieg wurde im Segment Maschinen- und Anlagenbau mit 22,0% erzielt. Auch im Segment Bau/Infrastruktur konnte der Umsatz mit 17,5% deutlich gesteigert werden. Dies lag im Wesentlichen an dem Erwerb von HEIBER + SCHRÖDER und HELD im aktuellen Jahr (beide Segment Maschinen- und Anlagenbau) sowie dem Erwerb von WIRUS (Segment Bau/Infrastruktur), TECALEMIT Inc. und FLACO (Maschinen- und Anlagenbau) im Vorjahr. Auch in den Segmenten Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik stiegen die Umsatzerlöse um 5,4% bzw. 8,5%. Lediglich im Segment

Fahrzeugtechnik ist der Umsatz rückläufig (-10,8%). Allerdings ist der Rückgang ausschließlich auf den Verkauf der WIESAUPLAST-Gruppe Ende 2021 zurückzuführen. Die verbleibenden Fahrzeugtechnik-Unternehmen konnten ein Umsatzwachstum erzielen. Insgesamt betrug das anorganische Wachstum der INDUS-Gruppe 2,4% und das organische Umsatzwachstum 8,3%.

Bereinigtes operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis (EBIT) ist durch die Aufwendungen aus Wertanpassungen im Zusammenhang mit dem von SMA eingeleiteten Eigenverwaltungsverfahren in Höhe von 37,1 Mio. EUR und Aufwendungen aus Wertminderungstests in Höhe von 44,4 Mio. EUR (Q1: 4,6 Mio. EUR; Q3: 39,8 Mio. EUR) belastet. Ohne Berücksichtigung dieser Effekte ergibt sich ein bereinigtes EBIT von 92,7 Mio. EUR (Vorjahr: 86,8 Mio. EUR) und eine bereinigte EBIT-Marge von 6,5% (Vorjahr: 6,7%).

in Mio. EUR	<u>Q1-Q3 2022</u>	<u>Q1-Q3 2021</u>	<u>Q3 2022</u>	<u>Q3 2021</u>
Operatives Ergebnis (EBIT)	11,2	78,6	-39,9	22,2
Anpassungen SMA*	37,1	0,0	37,1	0,0
Anpassungen Wertminderungstests**	44,4	8,2	39,8	8,2
Summe Anpassungen	81,5	8,2	76,9	8,2
Bereinigtes EBIT	92,7	86,8	37,0	30,4
Marge bereinigtes EBIT in %	6,5	6,7	7,6	6,8

* Aufwendungen aus Wertanpassungen im Zusammenhang mit der Einleitung des Eigenverwaltungsverfahrens bei SMA

** Aufwendungen aus Werthaltigkeitstests (Q1 und Q3)

Bei separater Betrachtung des dritten Quartals betrug das bereinigte operative Ergebnis (EBIT) 37,0 Mio. EUR (Vorjahr: 30,4 Mio. EUR). Die bereinigte EBIT-Marge des dritten Quartals beträgt 7,6% im Vergleich zu 6,8% im Vorjahresvergleichszeitraum.

Insgesamt haben sich in den ersten drei Quartalen 2022 die drei INDUS-Segmente Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau sowie Metalltechnik weiterhin trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage sehr erfreulich entwickelt. Von den allgemeinen Kostensteigerungen belastet ist das Segment Medizin- und Gesundheitstechnik, das erneut den Umsatz steigern konnte, aber ein verringertes bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT) verzeichnet. Das Segment Fahrzeugtechnik ist am stärksten von den derzeitigen Materialpreiserhöhungen und Lieferkettenproblemen betroffen.

Eigenverwaltungsverfahren SMA

Der Vorstand hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 23. September 2022 beschlossen, das weitere finanzielle Engagement von INDUS bei ihrem Beteiligungsunternehmen SMA deutlich zu reduzieren und zeitlich bis Ende Oktober 2022 zu begrenzen. Dieser Entscheidung vorausgegangen waren intensive Verhandlungen der SMA mit ihren Großkunden mit dem Ziel, die bestehenden Verträge an die aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung veränderten Vertragsgrundlagen anzupassen. Es ist SMA auch nachfolgend nicht gelungen, die notwendigen Anpassungen der bestehenden Lieferverträge zu erreichen. Daher hat die SMA-Geschäftsführung am 24. Oktober 2022 ein Eigenverwaltungsverfahren mit dem Ziel der Sanierung beantragt. Insgesamt ergeben sich hieraus im Gesamtjahr 2022 voraussichtliche Aufwendungen in Höhe von rund 61 Mio. EUR. Im vorliegenden Abschluss zum 30. September 2022 wurden davon Aufwendungen in Höhe von 37,1 Mio. EUR erfolgswirksam erfasst. Im Rahmen der Entkonsolidierung der SMA aufgrund der Einleitung des Eigenverwaltungsverfahrens am 24. Oktober 2022 werden voraussichtlich weitere Aufwendungen in Höhe von rund 23,9 Mio. EUR anfallen. SMA hat bis zum 30. September 2022 zu mehr als der Hälfte des operativen Verlustes (EBIT) im Segment Fahrzeugtechnik beigetragen. Weitere operative Belastungen durch SMA über den 24. Oktober 2022 hinaus entfallen.

Wertminderungen

Die Wertminderungen in Höhe von 61,6 Mio. EUR (Vorjahr: 8,2 Mio. EUR) resultieren in Höhe von 39,8 Mio. EUR aus dem jährlichen Wertminderungstest zum 30. September 2022. Davon entfallen auf Geschäfts- und Firmenwerte 37,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR) und auf immaterielle Vermögenswerte 2,0 Mio. EUR. Weiterhin sind Wertminderungen auf Anlagevermögen bei der SMA in Höhe von 21,8 Mio. EUR enthalten. Im Vorjahr wurden Wertminderungen in Höhe von 8,2 Mio. EUR erfasst.

Operatives Ergebnis (EBIT)

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug nach den genannten Effekten 11,2 Mio. EUR und lag damit um 67,4 Mio. EUR unter dem Vorjahr. Die EBIT-Marge betrug 0,8 % (Vorjahr: 6,1 %). Bei separater Betrachtung des dritten Quartals betrug das operative Ergebnis (EBIT) -39,9 Mio. EUR und lag damit ebenfalls aufgrund der genannten Effekte deutlich unter dem Vorjahr (22,2 Mio. EUR). Die EBIT-Marge des dritten Quartals betrug -8,1 % (Vorjahr 5,0 %).

Das Finanzergebnis verringerte sich um 0,6 Mio. EUR auf -15,6 Mio. EUR. Im Finanzergebnis sind das Zinsergebnis, das Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen und das übrige Finanzergebnis enthalten. Innerhalb des übrigen Finanzergebnisses sind die Bewertungen der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ausgewiesen.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) nach neun Monaten lag mit -4,4 Mio. EUR deutlich unterhalb des Vorjahresvergleichswertes (63,6 Mio. EUR). Der Steueraufwand stieg leicht auf 25,4 Mio. EUR nach 24,2 Mio. EUR im Vorjahr. Ursache für den relativ hohen Steueraufwand in Relation zum Vorsteuerergebnis sind im Wesentlichen die Verluste im Segment Fahrzeugtechnik, die steuerlich nicht oder nur teilweise in Abzug gebracht werden können. Vor dem Abzug der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ergab sich ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von -29,8 Mio. EUR (Vorjahr: 39,4 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug -1,13 EUR nach 1,48 EUR im Vorjahr.

Im Durchschnitt der ersten neun Monate 2022 wurden in den Unternehmen der INDUS-Gruppe 10.680 Mitarbeitende (Vorjahr: 10.828 Mitarbeitende) beschäftigt.

Erwerb HEIBER + SCHRÖDER

Mit Vertrag vom 17. Dezember 2021 hat die INDUS Holding AG 100% der Geschäftsanteile an der Heiber + Schröder Maschinenbau GmbH (HEIBER + SCHRÖDER) in Erkrath erworben. HEIBER + SCHRÖDER ist ein mittelständischer Anbieter von Spezialmaschinen für die Kartonagenindustrie und beliefert Verpackungshersteller weltweit, vor allem im Zulieferbereich für die Lebensmittel- und Kosmetik-, aber auch die Hausartikel- und Spielzeugbranche. Die Heiber + Schröder Maschinenbau GmbH besitzt eine Tochtergesellschaft Heiber Schroeder USA Inc. mit Sitz in Cary, Illinois. HEIBER + SCHRÖDER wurde dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet. Der wirtschaftliche Übergang (Closing) erfolgte am 8. April 2022. Die Erstkonsolidierung der Transaktion erfolgte ab dem 1. April 2022.

Erwerb HELD

Mit Vertrag vom 18. Mai 2022 hat INDUS 70% der Geschäftsanteile an der HELD Industries GmbH (HELD) mit Sitz in Heusenstamm erworben. HELD ist ein mittelständischer Anbieter von Sondermaschinen und -anlagen für Laserschneid- und Laserschweißtechnik. Die Systeme der HELD-Gruppe sind unter anderem im Anwendungsbereich technischer Textilien, insbesondere bei der Produktion von Airbag-Gewebehüllen, und der Metallbearbeitung im Einsatz. Der wirtschaftliche Übergang erfolgte am 18. Mai 2022. Die Erstkonsolidierung von HELD erfolgte ab dem 1. Mai 2022.

Erwerb von Restanteilen

INDUS hat im Juni 2022 planmäßig die Anteile eines Altgesellschafters an der MESUTRONIC Gerätebau GmbH, Kirchberg im Wald, erworben. Durch den Erwerb der Anteile in Höhe von 5,0% konnte INDUS die Gesellschaftsanteile auf 94,9% erhöhen. MESUTRONIC stellt Anlagen für die Metall- und Fremdkörperdetektion her und gehört seit 2019 zur INDUS-Gruppe.

Mit Vertrag vom 1. Juni 2022 hat INDUS die Restanteile in Höhe von 6,6% an der M+P international Mess- und Rechnertechnik GmbH, Hannover, erworben und besitzt nun 100% der Gesellschaftsanteile. Die M+P-Gruppe gehört seit 2017 zur INDUS-Gruppe und ist ein Anbieter von Mess- und Testsystemen zur Schwingungsprüfung.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 hat die M.BRAUN Inertgas-Systeme GmbH & Co. KG, Garching, 25% an der CREAPHYS GmbH, Dresden, erworben. M.BRAUN konnte durch den Erwerb den Anteilsbesitz an CREAPHYS auf 100% erhöhen. CREAPHYS gehört seit 2016 zur INDUS-Gruppe und konstruiert Hochvakuum-Systeme sowie Komponenten für das Aufbringen dünner Schichten, Vakuum-Sublimationssysteme sowie thermische Verdampfer.

Segmentbericht

Die INDUS Holding AG gliedert ihr Beteiligungsportfolio in fünf Segmente: Bau/Infrastruktur, Fahrzeugtechnik, Maschinen- und Anlagenbau, Medizin- und Gesundheitstechnik sowie Metalltechnik. Zum 30. September 2022 umfasste das Beteiligungsportfolio 48 operative Einheiten.

Bau/Infrastruktur

WIRUS mit positivem Beitrag zum guten Segmentergebnis

Der Segmentumsatz im Bereich Bau/Infrastruktur betrug 397,0 Mio. EUR und konnte damit um 59,0 Mio. EUR (17,5%) gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Das Umsatzwachstum entfällt mit 6,7% auf anorganisches Wachstum durch den Neuerwerb von WIRUS und mit 10,8% auf organisches Wachstum. Die meisten Beteiligungen des Segments trugen zum organischen Umsatzwachstum bei.

Das operative Ergebnis (EBIT) vor Wertminderungen erreichte 59,6 Mio. EUR und war damit um 10,0% über dem Vorjahr in Höhe von 54,2 Mio. EUR. Die EBIT-Marge vor Wertminderungen erreichte mit 15,0% (Vorjahr: 16,0%) abermals einen hervorragenden Wert und liegt weiter am oberen Rand des Zielkorridors von 13 bis 15%.

Im Rahmen des jährlichen Wertminderungstests waren Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 12,7 Mio. EUR zu erfassen. Dies ist insbesondere einem signifikanten Anstieg der aus Marktparametern abgeleiteten Kapitalkosten geschuldet. Das operative Ergebnis (EBIT) sank aufgrund der Wertminderungen im Vergleich zum Vorjahr um 7,3 Mio. EUR (13,5%) auf 46,9 Mio. EUR (Vorjahr: 54,2 Mio. EUR).

Die gestiegenen Materialpreise und die Lieferkettenprobleme wirkten sich im Segment Bau/Infrastruktur belastend aus. In den ersten neun Monaten des Jahres konnten die Segmentunternehmen jedoch unter anderem wegen gezielter Bevorratung von Rohstoffen die allgemeinen Materialengpässe weitgehend abfedern. Die höheren Materialpreise konnten aber nur teilweise an die Kunden weitergegeben werden und belasten die EBIT-Marge. Durch die erhöhte Bevorratung stieg das Working Capital deutlich an. Aktuell ist bei den Segmentunternehmen nachfrageseitig auf hohem Niveau eine gewisse Beruhigung zu beobachten; grundsätzlich ist die Nachfrage aber intakt.

Für das Gesamtjahr gehen wir weiter von einem steigenden Umsatz und einem leicht steigenden operativen Ergebnis vor Wertminderungen sowie einer EBIT-Marge vor Wertminderungen im Korridor von 13 bis 15% aus.

Die Investitionen in Höhe von 8,8 Mio. EUR betrafen im Berichtsjahr ausschließlich Sachinvestitionen. Im Vorjahr ist der Erwerb von WIRUS in den Investitionen enthalten.

KENNZAHLEN BAU/INFRASTRUKTUR

(in Mio. EUR)

	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Differenz		Q3 2022	Q3 2021	Differenz	
			absolut	in %			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	397,0	338,0	59,0	17,5	135,5	121,8	13,7	11,2
EBITDA	74,8	68,4	6,4	9,4	25,7	23,8	1,9	8,0
Planmäßige Abschreibungen	-15,2	-14,2	-1,0	-7,0	-5,0	-5,2	0,2	3,8
EBIT vor Wertminderungen	59,6	54,2	5,4	10,0	20,7	18,6	2,1	11,3
EBIT-Marge vor Wertminderungen in %	15,0	16,0	-1,0 pp	-	15,3	15,3	0,0 pp	-
Wertminderungen	-12,7	0,0	-12,7	-	-12,7	0,0	-12,7	-
EBIT	46,9	54,2	-7,3	-13,5	8,0	18,6	-10,6	-57,0
EBIT-Marge in %	11,8	16,0	-4,2 pp	-	5,9	15,3	-9,4 pp	-
Investitionen	8,8	43,4	-34,6	-79,7	4,2	3,6	0,6	16,7
Mitarbeitende	2.339	2.127	212	10,0	2.347	2.273	74,0	3,3

Fahrzeugtechnik

SMA beantragt Eigenverwaltungsverfahren – Ergebnisbelastung reduziert sich ab sofort deutlich

Der Umsatz im Segment Fahrzeugtechnik in Höhe von 189,9 Mio. EUR ist in den ersten neun Monaten 2022 um 23,1 Mio. EUR bzw. 10,8% gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Umsatzrückgang ist allein auf den Verkauf von WIESAUPLAST zum Jahresende 2021 (-37,8 Mio. EUR) zurückzuführen. Die Umsatzerlöse der verbliebenen Segmentgesellschaften sind in Summe um 14,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum angestiegen. Dieser Anstieg betrifft nahezu alle verbliebenen Beteiligten des Segmentes.

Der Vorstand von INDUS hatte mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 23. September beschlossen, das weitere finanzielle Engagement von INDUS bei ihrem Beteiligungsunternehmen S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co. KG („SMA“) deutlich zu reduzieren und zeitlich bis Ende Oktober 2022 zu begrenzen. Dieser Entscheidung vorausgegangen waren intensive Verhandlungen der SMA mit ihren Großkunden, um die bestehenden Verträge an die aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung veränderten Vertragsgrundlagen anzupassen. Es ist SMA auch nachfolgend nicht gelungen, die notwendigen Anpassungen zu erreichen. Daher hat die Geschäftsführung der SMA am 24. Oktober 2022 ein Eigenverwaltungsverfahren mit dem Ziel der Sanierung beantragt. Insgesamt ergeben sich hieraus im Geschäftsjahr 2022 voraussichtliche Aufwendungen in Höhe von rund 61 Mio. EUR. Im vorliegenden Abschluss zum 30. September 2022 wurden davon Aufwendungen in Höhe von 37,1 Mio. EUR erfolgswirksam erfasst. Im Rahmen der Entkonsolidierung der SMA aufgrund des am 24. Oktober 2022 eingeleiteten Eigenverwaltungsverfahrens werden weitere Aufwendungen in Höhe von rund 23,9 Mio. EUR anfallen. SMA hat bis zum 30. Sep-

tember zu mehr als der Hälfte des operativen Verlustes im Segment Fahrzeugtechnik beigetragen. Weitere operative Belastungen durch SMA über den 24. Oktober 2022 hinaus entfallen.

Das operative Ergebnis (EBIT) in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2022 lag mit -92,2 Mio. EUR um 50,7 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (-41,5 Mio. EUR). Die EBIT-Marge des Segments betrug -48,6% nach -19,5% im Vorjahr.

In diesem EBIT enthalten sind Wertminderungen und Wertanpassungen bei SMA im Umfang von 41,7 Mio. EUR und ein rein operatives Ergebnis von SMA in Höhe von -28,8 Mio. EUR. Das operative Ergebnis (EBIT) des Segments Fahrzeugtechnik ohne SMA beträgt für die ersten neun Monate -21,7 Mio. EUR. Der Umsatz von SMA bis Ende September lag bei 41,4 Mio. EUR.

Die Restrukturierung SELZER verläuft weiter planmäßig und Umsatz und Ergebnis werden aufgrund anlaufender Serien insbesondere am Standort Bosnien, aber auch in Deutschland ab 2023 deutlich ansteigen; dennoch trägt SELZER noch in erheblichem Umfang zum Verlust im Segment Fahrzeugtechnik bei. Die Ergebnisse im Segment Fahrzeugtechnik sind im laufenden Jahr durch stark gestiegene Material- und Energiepreise sowie höhere Fracht- und Logistikkosten belastet. Der Mangel an Halbleitern limitierte im Bereich Messtechnik Umsätze und Erträge. Der vollständige Entfall des Russlandgeschäfts und der erheblich verspätete Serienanlauf eines Kunden im Bereich der Elektrobusse führen zu fehlenden Umsätzen und Erträgen im Bereich Klimatechnik für Busse.

Aufgrund der Aufwendungen im Zusammenhang mit SMA sowie der Gesamtlage im Segment Fahrzeugtechnik erwartet INDUS für das Geschäftsjahr 2022 weiter ein stark negatives operatives Ergebnis (EBIT).

Die Investitionen in Höhe von 21,5 Mio. EUR im Segment Fahrzeugtechnik (Vorjahr: 15,1 Mio. EUR) sind ausschließlich Sachinvestitionen.

KENNZAHLEN FAHRZEUGTECHNIK

(in Mio. EUR)

	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Differenz		Q3 2022	Q3 2021	Differenz	
			absolut	in %			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	189,9	213,0	-23,1	-10,8	66,6	69,5	-2,9	-4,2
EBITDA	-51,8	-13,6	-38,2	<-100	-26,7	-7,2	-19,5	<-100
Planmäßige Abschreibungen	-18,6	-27,9	9,3	33,3	-6,1	-14,8	8,7	58,8
EBIT vor Wertminderungen	-70,4	-33,3	-37,1	<-100	-32,9	-23,6	-9,3	-39,4
EBIT-Marge vor Wertminderungen in %	-37,1	-15,6	-21,5 pp	-	-49,4	-34,0	-15,4 pp	-
Wertminderungen	-21,8	-8,2	-13,6	<-100	-18,9	-8,2	-10,7	<-100
EBIT	-92,2	-41,5	-50,7	<-100	-51,8	-22,0	-29,8	<-100
EBIT-Marge in %	-48,6	-19,5	-29,1 pp	-	-77,8	-31,7	-46,1 pp	-
Investitionen	21,5	15,1	6,4	42,4	9,4	4,5	4,9	>100
Mitarbeitende	2.814	3.288	-474	-14,4	2.820	3.308	-488	-14,8

Maschinen- und Anlagenbau

Hohes organisches und anorganisches Wachstum

Der Umsatz im Segment Maschinen- und Anlagenbau betrug für die ersten neun Monate 2022 380,5 Mio. EUR nach 311,9 Mio. EUR im Vorjahr. Damit stieg der Umsatz um 68,6 Mio. EUR (22,0%) deutlich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum an. Die Zunahme umfasst sowohl anorganisches Wachstum von 14,9% – durch die Akquisitionen TECALEMIT Inc. und FLACO aus dem Jahr 2021 und die jüngsten Akquisitionen HEIBER + SCHRÖDER und HELD – sowie ein breit getragenes organisches Wachstum von 7,1%.

Nachdem INDUS 100% der Anteile erworben hatte, wird HEIBER + SCHRÖDER seit April 2022 in den INDUS-Konzernabschluss einbezogen. HEIBER + SCHRÖDER ist ein mittelständischer Anbieter von Spezialmaschinen für die Kartonagenindustrie und beliefert Verpackungshersteller weltweit, vor allem im Zulieferbereich für die Lebensmittel- und Kosmetik-, aber auch die Hausartikel- und Spielzeugbranche. Im Mai 2022 hat INDUS 70% der Anteile an der HELD-Gruppe erworben und erstmalig konsolidiert. HELD ist ein mittelständischer Anbieter von Laserschneid- und Laserschweißtechnik.

Die Beteiligungen des Segments Maschinen- und Anlagenbau konnten in der Mehrzahl ihre Vorjahresergebnisse verbessern. Insbesondere der Ergebnisbeitrag der im Januar 2021 erstmals konsolidierten JST erhöhte sich deutlich, da Abschreibungen auf im Rahmen der Erst-

konsolidierung aufgedeckte kurzfristige Vermögenswerte im Berichtszeitraum entfielen. Die Neuakquisitionen des aktuellen Geschäftsjahres – HEIBER + SCHRÖDER und HELD – konnten für den Zeitraum bis zum 30. September trotz der Abschreibungen im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung bereits positive Ergebnisbeiträge beitragen.

Das operative Ergebnis (EBIT) vor Wertminderungen erreichte sehr gute 43,1 Mio. EUR (Vorjahr: 35,8 Mio. EUR). Die EBIT-Marge vor Wertminderungen erzielte mit 11,3% (Vorjahr: 11,5%) ebenfalls einen sehr guten Wert und liegt weiter im Zielkorridor von 10 bis 12%.

Im Rahmen des jährlichen Wertminderungstests waren Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 13,8 Mio. EUR zu erfassen. Dies ist den aus Marktparametern abgeleiteten deutlich gestiegenen Kapitalkosten geschuldet, aber auch den reduzierten zukünftigen Ertragsaussichten einer Beteiligung. Das operative Ergebnis (EBIT) verringerte sich aufgrund der Wertminderungen auf 29,3 Mio. EUR. Die EBIT-Marge liegt demzufolge mit 7,7% unter dem Vorjahr (11,5%).

Für das Gesamtjahr erwarten wir einen stark steigenden Umsatz und ein steigendes operatives Ergebnis (EBIT) vor Wertminderungen. Die EBIT-Marge vor Wertminderungen wird im Korridor von 10 bis 12% liegen.

Die Investitionen des Berichtszeitraums in Höhe von 65,3 Mio. EUR betreffen den Erwerb von HEIBER + SCHRÖDER und HELD in Höhe von 58,8 Mio. EUR und Sachinvestitionen in Höhe von 6,5 Mio. EUR. Die Investitionen des Vorjahres enthalten mit 26,4 Mio. EUR den Erwerb von JST und mit 7,6 Mio. EUR Sachinvestitionen.

KENNZAHLEN MASCHINEN- UND ANLAGENBAU

(in Mio. EUR)

	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Differenz		Q3 2022	Q3 2021	Differenz	
			absolut	in %			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	380,5	311,9	68,6	22,0	133,3	113,1	20,2	17,9
EBITDA	62,1	52,2	9,9	19,0	23,9	21,7	2,2	10,1
Planmäßige Abschreibungen	-19,0	-16,4	-2,6	-15,9	-6,8	-5,7	-1,1	-19,3
EBIT vor Wertminderungen	43,1	35,8	7,3	20,4	17,1	16,0	1,1	6,9
EBIT-Marge vor Wertminderungen in %	11,3	11,5	-0,2 pp	-	12,8	14,1	-1,3 pp	-
Wertminderungen	-13,8	0,0	-13,8	-	-13,8	0,0	-13,8	-
EBIT	29,3	35,8	-6,5	-18,2	3,3	16,0	-12,7	-79,4
EBIT-Marge in %	7,7	11,5	-3,8 pp	-	2,5	14,0	-11,5 pp	-
Investitionen	65,3	34,0	31,3	92,1	1,4	5,2	-3,8	-73,1
Mitarbeitende	2.406	2.250	156	6,9	2.450	2.270	180	7,9

Medizin- und Gesundheitstechnik

Belebung des Geschäftes wird durch Kostensteigerungen gebremst

Die Beteiligungen im Segment Medizin- und Gesundheitstechnik erwirtschafteten in den ersten neun Monaten 2022 einen Umsatz in Höhe von 116,6 Mio. EUR. Dies entspricht einem Umsatzanstieg von 6,0 Mio. EUR (+5,4%). Der Umsatzanstieg wurde im Wesentlichen im Bereich der optischen Linsen und der Rehabilitationstechnik erzielt.

Das operative Ergebnis (EBIT) vor Wertminderungen erreichte 7,9 Mio. EUR (Vorjahr: 9,0 Mio. EUR). Die EBIT-Marge vor Wertminderungen lag bei 6,8% (Vorjahr: 8,1%)

Die gestiegenen Materialpreise und die Lieferkettenprobleme wirkten sich im Segment Medizintechnik ebenfalls belastend aus und werden die Beteiligungen auch in den kommenden Monaten vor weitere Herausforderungen stellen. Die höheren Bezugskosten konnten im Umfeld des Gesundheitswesens nicht vollständig an die Kunden weitergegeben werden. Hinzu kommen im Geschäftsjahr die weiter hohen Aufwendungen für die Umsetzung der

Regelungen der EU-Medizinprodukteverordnung (MDR) sowie Aufwendungen aus Produktionsverlagerungen zur Stärkung der zukünftigen Ertragskraft der Beteiligungen.

Im Rahmen des jährlichen Wertminderungstests waren Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 11,7 Mio. EUR zu erfassen. Dies ist insbesondere einem signifikanten Anstieg der aus Marktparametern abgeleiteten Kapitalkosten geschuldet. Das operative Ergebnis (EBIT) sank insbesondere aufgrund der Wertminderungen im Vergleich zum Vorjahr um 12,8 Mio. EUR auf -3,8 Mio. EUR (Vorjahr: 9,0 Mio. EUR). Die EBIT-Marge betrug daher -3,3% nach 8,1% im Vorjahr.

Für das Gesamtjahr gehen wir von einem leicht steigenden Umsatz aus. Im Vergleich zum Vorjahr rechnen wir jedoch mit einem sinkenden operativen EBIT vor Wertminderungen. Die operative EBIT-Marge vor Wertminderungen erwarten wir daher nur noch im Korridor von 5 bis 7%.

Die Investitionen lagen mit 5,3 Mio. EUR deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus (7,7 Mio. EUR), da im Vorjahr der Erwerb eines neuen Produktionsstandortes in den Investitionen enthalten war.

KENNZAHLEN MEDIZIN- UND GESUNDHEITSTECHNIK

(in Mio. EUR)

			Differenz				Differenz	
	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	absolut	in %	Q3 2022	Q3 2021	absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	116,6	110,6	6,0	5,4	39,2	37,4	1,8	4,8
EBITDA	15,6	16,7	-1,1	-6,6	5,5	5,7	-0,2	-3,5
Planmäßige Abschreibungen	-7,7	-7,7	0,0	0,0	-2,6	-2,5	-0,1	-4,0
EBIT vor Wertminderungen	7,9	9,0	-1,1	-12,2	2,9	3,2	-0,3	-9,4
EBIT-Marge vor Wertminderungen in %	6,8	8,1	-1,3 pp	-	7,4	8,6	-1,2 pp	-
Wertminderungen	-11,7	0,0	-11,7	-	-11,7	0,0	-11,7	-
EBIT	-3,8	9,0	-12,8	<-100	-8,8	3,2	-12,0	<-100
EBIT-Marge in %	-3,3	8,1	-11,4 pp	-	-22,4	8,6	-31,0 pp	-
Investitionen	5,3	7,7	-2,4	-31,2	2,2	1,2	1,0	83,3
Mitarbeitende	1.586	1.611	-25	-1,6	1.565	1.616	-51	-3,2

Metalltechnik

Erfreuliche Entwicklung bei Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz im Segment Metalltechnik betrug 350,5 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2022 und konnte gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 27,5 Mio. EUR (8,5%) gesteigert werden. Der Anstieg konnte trotz des Wegfalls von BACHER (rund 9,9 Mio. EUR Vorjahresumsatz) und ohne Akquisitionen erzielt werden und betrifft nahezu alle Beteiligungen des Segmentes. Deutliche Umsatzsteigerungen wurden im Hartmetallbereich sowie im Bereich Metallverarbeitung und Umformtechnik erzielt.

Das operative Ergebnis (EBIT) vor Wertminderungen konnte ebenfalls deutlich um 13,5 Mio. EUR bzw. 48,7% gesteigert werden. Größte positive Effekte sind hierbei die im Vorjahr durchgeführte Stilllegung von BACHER und ein Ertrag aus einer Immobilienveräußerung. Insbesondere aufgrund dieser Sondereffekte übertraf die EBIT-Marge vor Wertminderung in den ersten neun Monaten 2022 mit 11,8% den Vorjahresvergleichswert um 3,2 Prozentpunkte (8,6%) und befindet sich oberhalb der Zielmarge von 8 bis 10%.

Im Rahmen des jährlichen Wertminderungstests waren Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von 1,6 Mio. EUR zu erfassen. Dies ist insbesondere einem Anstieg der aus Marktparametern abgeleiteten Kapitalkosten geschuldet. Das operative Ergebnis (EBIT) betrug 39,6 Mio. EUR und lag damit um 11,9 Mio. EUR über dem Vorjahr (27,7 Mio. EUR). Die EBIT-Marge betrug 11,3% nach 8,6% im Vorjahr.

Auch die Beteiligungen des Segments Metalltechnik waren in den ersten neun Monaten mit gestiegenen Materialpreisen und höheren Energiekosten konfrontiert. Der jeweilige Spielraum zur Preisüberwälzung ist sehr unterschiedlich und unter anderem abhängig von der Laufzeit von Lieferverträgen.

Für das Gesamtjahr 2022 erwarten wir nun einen steigenden Umsatz und ein ebenfalls steigendes operatives Ergebnis (EBIT) vor Wertminderungen. Die EBIT-Marge wird in der Bandbreite von 8 bis 10% erwartet.

Die Investitionen lagen mit 5,5 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau.

KENNZAHLEN METALLTECHNIK

(in Mio. EUR)

	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Differenz		Q3 2022	Q3 2021	Differenz	
			absolut	in %			absolut	in %
Umsatzerlöse mit externen Dritten	350,5	323,0	27,5	8,5	115,3	104,3	11,0	10,5
EBITDA	53,1	39,2	13,9	35,5	16,7	12,0	4,7	39,2
Planmäßige Abschreibungen	-11,9	-11,5	-0,4	-3,5	-4,0	-3,9	-0,1	-2,6
EBIT vor Wertminderungen	41,2	27,7	13,5	48,7	14,3	8,1	6,2	76,5
EBIT-Marge vor Wertminderungen in %	11,8	8,6	3,2 pp	-	12,4	7,8	4,6 pp	-
Wertminderungen	-1,6	0,0	-1,6	-	-1,6	0,0	-1,6	-
EBIT	39,6	27,7	11,9	43,0	12,7	8,1	4,6	56,8
EBIT-Marge in %	11,3	8,6	2,7 pp	-	11,0	7,8	3,2 pp	-
Investitionen	5,5	5,7	-0,2	-3,5	3,0	1,8	1,2	66,7
Mitarbeitende	1.496	1.529	-33	-2,2	1.505	1.501	4	0,3

Finanz- und Vermögenslage

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG, VERKÜRZT

(in Mio. EUR)

	01-03 2022	01-03 2021	absolut	in %
Ergebnis nach Steuern	-29,9	39,4	-69,3	<-100
Abschreibungen	134,9	78,5	56,4	71,8
weitere zahlungsunwirksame Veränderungen	45,5	39,7	5,8	14,6
zahlungswirksame Veränderung Working Capital	-137,8	-76,2	-61,6	-80,8
Veränderung sonstige Bilanzposten	12,1	20,6	-8,5	-41,3
Steuerzahlungen	-24,7	-27,9	3,2	11,5
Operativer Cashflow	0,1	74,1	-74,0	-99,9
Zinsen	-14,0	-14,3	0,3	2,1
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-13,9	59,8	-73,7	<-100
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-106,7	-106,0	-0,7	-0,7
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten	16,3	0,6	15,7	>100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-90,4	-105,4	15,0	14,2
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0,0	84,7	-84,7	-100,0
Auszahlungen Dividende	-28,2	-21,5	-6,7	-31,2
Auszahlungen von Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	-0,4	-0,3	-0,1	-33,3
Auszahlungen für Transaktionen von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	0,0	-0,7	0,7	100,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	255,9	57,5	198,4	>100
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-109,9	-89,4	-20,5	-22,9
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-16,1	-15,9	-0,2	-1,3
Auszahlung aus der Tilgung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten	-2,5	0,0	-2,5	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	98,8	14,4	84,4	>100
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-5,5	-31,2	25,7	82,4
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	0,0	1,0	-1,0	-100,0
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0,0	-3,3	3,3	100,0
Liquide Mittel am Anfang der Periode	136,3	194,7	-58,4	-30,0
Liquide Mittel am Ende der Periode	130,8	161,2	-30,4	-18,9

Kapitalflussrechnung: Aufbau des Working Capital und hohe Investitionstätigkeit durch Akquisitionen

Ausgehend von einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von -29,9 Mio. EUR (Vorjahr: 39,4 Mio. EUR) hat sich der operative Cashflow in den ersten neun Monaten 2022 um -74,0 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR verringert. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem zahlungswirk-

samen Aufbau des Working Capital, welcher mit 137,8 Mio. EUR um 61,6 Mio. EUR über dem Vorjahresvergleichswert lag. Ursächlich hierfür sind die bewusste Bevorratung aufgrund von Materialpreisteigerungen und Lieferkettenproblemen sowie gestiegene Beschaffungspreise. Weiterhin ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum vor dem Hintergrund deutlicher Umsatzsteigerungen auch der Forderungsbestand angestiegen.

Nach Berücksichtigung der Zinszahlungen in Höhe von 14,0 Mio. EUR (Vorjahr: 14,3 Mio. EUR) ergab sich ein Cashflow aus Geschäftstätigkeit in Höhe von -13,9 Mio. EUR (Vorjahr: 59,8 Mio. EUR).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug -90,4 Mio. EUR im Vergleich zu -105,4 Mio. EUR im Vorjahr. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrugen -47,5 Mio. EUR und lagen damit leicht über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: -42,6 Mio. EUR). Auszahlungen für Investitionen in Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften wurden in Höhe von -58,8 Mio. EUR getätigt (Vorjahr: -62,9 Mio. EUR) und betrafen die Erwerbe von HEIBER + SCHRÖDER sowie HELD. Die Auszahlungen des Vorjahres entfielen auf die Akquisitionen von JST und WIRUS. Die Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten beinhalten in Höhe von 9,8 Mio. EUR die zweite Tranche der Kaufpreiszahlung für den Verkauf der WIESAUPLAST-Gruppe am Ende des vergangenen Geschäftsjahres sowie den Zahlungszufluss aus

dem Abgang sonstiger Anlagen aufgrund der Veräußerung von mehreren Geschäftsgrundstücken.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist geprägt durch eine Nettokreditaufnahme in den ersten neun Monaten in Höhe von 146,1 Mio. EUR. Hierin enthalten ist die Valuta des zweiten EGS-linked Schuldscheindarlehens im Januar 2022 in Höhe von über 56,0 Mio. EUR. Wie im Vorjahr wurde die Dividende im zweiten Quartal des Jahres ausgezahlt. Aufgrund der um 0,25 EUR je Aktie höheren Dividende (insgesamt: 1,05 EUR je Aktie) lagen die Auszahlungen mit 28,2 Mio. EUR um 6,7 Mio. EUR höher als im Vorjahr. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 98,9 Mio. EUR und lag damit oberhalb des Vorjahreswertes in Höhe von 14,4 Mio. EUR.

Insgesamt beträgt die zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel für die ersten drei Quartale 2022 -5,5 Mio. EUR. Ausgehend vom Jahresanfangsbestand in Höhe von 136,3 Mio. EUR betrugen die liquiden Mittel zum 30. September 2022 130,8 Mio. EUR.

KONZERN-BILANZ, VERKÜRZT

(in Mio. EUR)

	30.9.2022	31.12.2021	Differenz	
			absolut	in %
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte	1.106,1	1.099,0	7,1	0,6
Anlagevermögen	1.085,5	1.081,8	3,7	0,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	20,6	17,2	3,4	19,8
Kurzfristige Vermögenswerte	925,0	758,4	166,6	22,0
Vorräte	518,3	403,9	114,4	28,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	275,9	218,2	57,7	26,4
Liquide Mittel	130,8	136,3	-5,5	-4,0
Bilanzsumme	2.031,1	1.857,4	173,7	9,4
PASSIVA				
Langfristige Finanzierungsmittel	1.491,7	1.403,1	88,6	6,3
Eigenkapital	761,1	787,5	-26,4	-3,4
Fremdkapital	730,6	615,6	115,0	18,7
davon Rückstellungen	19,2	42,7	-23,5	-55,0
davon Verbindlichkeiten und latente Steuern	711,4	572,9	138,5	24,2
Kurzfristige Finanzierungsmittel	539,4	454,3	85,1	18,7
davon Rückstellungen	124,6	88,3	36,3	41,1
davon Verbindlichkeiten	414,8	366,0	48,8	13,3
Bilanzsumme	2.031,1	1.857,4	173,7	9,4

Eigenkapitalquote beträgt 37,5 % zum 30. September 2022

Zum 30. September 2022 betrug die Konzernbilanzsumme der INDUS-Gruppe 2.031,1 Mio. EUR und war damit um 173,7 Mio. EUR (9,4 %) höher als zum 31. Dezember 2021. Ursache war insbesondere die erstmalige Konsolidierung der neuen Beteiligungen HEIBER + SCHRÖDER und HELD sowie der Anstieg des Working Capital um 160,6 Mio. EUR.

Das Eigenkapital verminderte sich um 26,4 Mio. EUR (3,4 %). Ursächlich sind im Wesentlichen die nicht zahlungswirksamen Wertminderungen im Rahmen von Wertminderungstests in Höhe von 44,4 Mio. EUR, die ebenfalls nicht zahlungswirksamen Wertminderungen im Zusammenhang mit der Einleitung des Eigenverwaltungsverfahrens bei der SMA in Höhe von 37,1 Mio. EUR sowie die Zahlung der Dividende an die INDUS-Aktionäre in Höhe von 28,2 Mio. EUR im zweiten Quartal 2022. Kompensierend wirkten verringerte Pensionsverpflichtungen in Höhe von 25,7 Mio. EUR im Sonstigen Ergebnis.

Die Eigenkapitalquote zum 30. September 2022 betrug aufgrund der stark gestiegenen Bilanzsumme und des verringerten Eigenkapitals 37,5 % und lag damit zum Stichtag unterhalb des Zielwerts von 40 % und unterhalb der Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2021 (42,4 %).

Der Anstieg der Verbindlichkeiten betrifft die Finanzschulden (+137,1 Mio. EUR) und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+25,4 Mio. EUR). Die Erhöhung steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Finanzierung des Working Capital.

Das Working Capital zum 30. September 2022 lag mit 618,1 Mio. EUR um 35,1 % höher als zum 31. Dezember 2021 (457,5 Mio. EUR). Im Berichtsquartal kommt zum saisonal planmäßigen Anstieg des Working Capital bei einigen Beteiligungen eine bewusste zusätzliche Bevorratung wegen gestiegener Materialpreise und weiterhin bestehender Lieferkettenprobleme hinzu. Der Anstieg der Forderungen hängt im Wesentlichen mit der erhöhten Geschäftstätigkeit in der Gruppe zusammen. INDUS geht davon aus, dass das Working Capital bis zum Jahresende sinken wird, die Werte vom Jahresanfang aber nicht erreicht werden.

WORKING CAPITAL

(in Mio. EUR)

	30.9.2022	31.12.2021	Differenz	
			absolut	in %
Vorräte	518,3	403,9	114,4	28,3
Forderungen	247,3	168,9	78,4	46,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-87,6	-62,2	-25,4	-40,8
Erhaltene Anzahlungen	-43,2	-25,7	-17,5	-68,1
Vertragsverpflichtungen	-16,7	-27,4	10,7	39,1
Working Capital	618,1	457,5	160,6	35,1

Die Nettofinanzverbindlichkeiten zum 30. September 2022 betragen 646,8 Mio. EUR und liegen damit um 142,6 Mio. EUR über dem Wert zum 31. Dezember 2021. Der Anstieg setzt sich aus erhöhten langfristigen Finanzschulden

(+108,8 Mio. EUR) und erhöhten kurzfristigen Finanzschulden (+28,3 Mio. EUR) zusammen. Die liquiden Mittel sind mit 130,8 Mio. EUR um 5,5 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr.

NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN

(in Mio. EUR)

	30.9.2022	31.12.2021	Differenz	
			absolut	in %
Langfristige Finanzschulden	586,1	477,3	108,8	22,8
Kurzfristige Finanzschulden	191,5	163,2	28,3	17,3
Liquide Mittel	-130,8	-136,3	5,5	4,0
Nettofinanzverbindlichkeiten	646,8	504,2	142,6	28,3

Nachtragsbericht

Der Vorstand der INDUS Holding AG („INDUS“) hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 23. September beschlossen, das weitere finanzielle Engagement von INDUS bei ihrem Beteiligungsunternehmen S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co. KG („SMA“) deutlich zu reduzieren und zeitlich bis Ende Oktober 2022 zu begrenzen. Dieser Entscheidung vorausgegangen waren intensive Verhandlungen der SMA mit den Großkunden zur Anpassung der bestehenden Verträge an die aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung veränderten Vertragsgrundlagen. Es ist SMA auch nachfolgend nicht gelungen, die notwendigen Anpassungen der bestehenden Lieferverträge zu erreichen. Daher hat die Geschäftsführung der SMA am 24. Oktober 2022 ein Eigen-

verwaltungsverfahren mit dem Ziel der Sanierung beantragt. Insgesamt ergeben sich hieraus voraussichtliche Aufwendungen in Höhe von rund 61 Mio. EUR (EBIT-Effekt). Im vorliegenden Abschluss zum 30. September 2022 wurden davon Aufwendungen in Höhe von 37,1 Mio. EUR erfolgswirksam erfasst. Im Rahmen der Entkonsolidierung der SMA aufgrund der Einleitung des Eigenverwaltungsverfahrens am 24. Oktober 2022 werden weitere Aufwendungen in Höhe von rund 23,9 Mio. EUR anfallen. SMA hat bis zum 30. September 2022 zu mehr als der Hälfte des operativen Verlustes (EBIT) im Segment Fahrzeugtechnik beigetragen. Weitere operative Belastungen durch SMA über den 24. Oktober 2022 hinaus entfallen.

Chancen und Risiken

Für den Chancen- und Risikobericht der INDUS Holding AG wird auf den Geschäftsbericht 2021 verwiesen. Zur frühzeitigen Erkennung, zur umfassenden Analyse und zum konsequenten Umgang mit Risiken betreibt die Gesellschaft ein effizientes Risikomanagementsystem. Die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie die Bedeutung der einzelnen Risiken werden im Geschäftsbericht erläutert. Darin wird festgehalten, dass sich das Unternehmen keinen Risiken ausgesetzt sieht, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges, die wirtschaftlichen Verknappungen, die weiterhin deutlichen Preissteigerungen insbesondere bei Vormaterialien, Frachten und Energie, steigende Personalkosten sowie der fortschreitende Inflationsverlauf lassen eine verringerte gesamtwirtschaftliche Leistung mit höheren Volatilitäten erwarten. Für die deutsche Volkswirtschaft könnte das dritte Quartal schon den Beginn einer Rezession markieren. Im Rahmen des Quartalsberichtes zum ersten Quartal 2022 haben wir insbesondere darauf hingewiesen, dass es den Beteiligungsgesellschaften – abhängig von der jeweiligen Marktsituation – gelingen muss, die Belastungen aus den deutlichen Preissteigerungen an die Kunden zeitnah und umfangreich weiterzugeben. Dies ist weiterhin gültig. Bei einigen Materialien ist aufgrund der Eintrübung der Nachfrage bereits eine Entspannung eingetreten. Weitere Folge des Russland-Ukraine-Krieges ist das angestiegene Risiko einer mangelnden Gasversorgung. Intern bereiten unsere Beteiligungen Notfallszenarien für die Einstellung oder Verringerung von Gaslieferungen vor; diese könnten kurzfristig aber nur zu einer Abmilderung möglicher negativer Effekte führen. Die direkten Folgen für INDUS sind auf Basis der in der Gruppe bestehenden Produktionsprozesse beherrschbar. Mögliche gesamtwirtschaftliche und indirekte Folgen eines Gaslieferstopps und deren Auswirkungen auf unsere Beteiligungsunternehmen sind nach unserer Einschätzung derzeit nicht realistisch abschätzbar.

In den vergangenen Wochen sind die Zinsen erneut deutlich angestiegen. Die EZB hat am 8. September und 27. Oktober die Leitzinsen in der Eurozone um jeweils weitere 0,75 Basispunkte angehoben – auf einen Leitzins von nun 2,0 Prozent. Damit sind im Verlauf des Jahres 2022 deutliche Zinserhöhungen zur Inflationsbekämpfung durchgeführt worden. Erneute Zinsschritte bis zum Jahresende könnten in Verbindung mit einer ungünstigen Entwicklung weiterer in die Bewertung eingehender Kapitalmarktparameter einen anlassbezogenen Wertminderungstest zum 31. Dezember 2022 nach sich ziehen und in der Konsequenz dann zu weiteren nicht zahlungswirksamen Wertminderungen im vierten Quartal 2022 führen.

Die Folgen der Corona-Pandemie sind in den Unternehmen bislang beherrschbar, aber doch deutlich spürbar. Die Unternehmen müssen den Ausfall an Arbeitszeit kompensieren, was in der Regel auch höhere Kosten verursacht. Die Bandbreite der Aufwendungen reicht von zusätzlichen Leiharbeitern zur Kompensation oder Lieferverzögerungen und höheren Logistikkosten durch Sonderfrachten. Es besteht das Risiko, dass die Corona-Infektionen wieder deutlich ansteigen und durch Varianten gegebenenfalls wieder schwerer verlaufen. Die Auswirkungen eventueller Lockdown-Maßnahmen in diesem Zusammenhang (auch in anderen Ländern, insbesondere China, mit Auswirkungen auf die Lieferketten) sind nicht abzuschätzen.

Ausblick

Entgegen der allgemeinen Erwartung ist die deutsche Wirtschaftsleistung im dritten Quartal 2022 leicht gewachsen. Vor allem getragen von den privaten Konsumausgaben lag das Bruttoinlandsprodukt 0,3% höher als im Vorquartal. Die deutsche Industrie hat jedoch weiterhin mit schwierigen Rahmenbedingungen zu kämpfen: Die Probleme entlang der Lieferkette dauern an, auch wenn zuletzt der Druck etwas nachgelassen hat. Die Inflationsrate bleibt – mit voraussichtlich 10,4% im Oktober 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat – hoch. Steigende Zinsen treiben die Finanzierungskosten. Der allgemeine Kostendruck dürfte in den kommenden Monaten weiter zunehmen. Das gilt insbesondere für die Belastungen durch die hohen Energiepreise. So stiegen für Nicht-Haushaltskunden bereits im ersten Halbjahr 2022 die Gaspreise um 38,9% und die Strompreise um 19,3% im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2021. Einen Abwärtstrend zeigt auch der Ordereingang: Im Sommer 2022 sank der Auftragseingang in der Industrie im Vergleich zu den Höchstständen vom Sommer 2021 deutlich, bleibt aber über dem Niveau vor der Pandemie.

Die hohen Unsicherheiten im Markt dürften die Konjunktur auch in den kommenden Monaten weiter belasten. Das Risiko einer Rezession steigt. Darauf lassen auch die Einkaufsmanagerindizes schließen: Der S&P-Einkaufsmanagerindex für die deutsche Industrie sank im Oktober von 47,8 auf 45,7 und fiel damit tiefer in die Kontraktionszone. Auch das ifo Geschäftsklima hat sich im Oktober 2022 im Verarbeitenden Gewerbe und im Bauhauptgewerbe erneut verschlechtert. Insbesondere im Bereich Bau mehren sich die Anzeichen für eine Abkühlung. Für das Gesamtjahr 2022 erwartet der Internationale Währungsfonds ein Wachstum der deutschen Wirtschaft von 1,5%, die Bundesregierung prognostiziert ein Wachstum von 1,4%. 2023 rechnet der IMF mit einem Rückgang von -0,3%, die

Bundesregierung mit -0,4%. Auch die Aussichten für die Weltwirtschaft sind schwach und mit hohen Marktrisiken belastet: Der Währungsfonds erwartet ein Plus von 3,2% für 2022 und 2,7% für 2023.

INDUS hat für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2022 in den drei Segmenten Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau sowie Metalltechnik gute operative Ergebnisse erzielt. Trotz der wirtschaftlich angespannten Lage mit zum Teil extremen Materialpreiserhöhungen konnten diese Segmente ihre Umsätze und operativen Ergebnisse (EBIT) vor Wertminderungen im Vorjahresvergleich steigern, wobei im Segment Metalltechnik im Vergleich zum Vorjahr erhebliche Sondereffekte zu berücksichtigen sind. Das Segment Medizin- und Gesundheitstechnik ist durch die gestiegenen Materialpreise und Lieferkettenprobleme derzeit belastet. Herausfordernd blieb die Entwicklung im Segment Fahrzeugtechnik.

Für die letzten drei Monate erwarten wir insgesamt eine leichte, teilweise saisonal bedingte Beruhigung. Stärker ergebnisbelastend spürbar dürften die zwischenzeitlich erfolgten Steigerungen bei Personal- und Energiekosten werden. Die Neuerwerbungen HEIBER + SCHRÖDER und HELD werden bereits positive EBIT-Beiträge liefern.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 lag der operative Cashflow mit 0,1 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahr (74,1 Mio. EUR). Grund ist der starke Aufbau des Working Capital. Dieser ist neben den normalen jährlichen Schwankungen auch den Materialpreiserhöhungen, gestiegenen Lagermengen aufgrund der Lieferkettenprobleme und gestiegenen Forderungen wegen deutlich erhöhter Umsätze geschuldet. Bis zum Jahresende erwarten wir wegen der eingeleiteten Maßnahmen wieder einen Rückgang beim Working Capital, die Werte vom Jahresanfang 2022 werden aber nicht erreicht werden.

ANGEPASSTE PROGNOSE FÜR DIE SEGMENTE

	IST 2021	Prognose November 2022*
Bau/Infrastruktur		
Umsatz	451,6 Mio. EUR	steigender Umsatz
EBIT	70,5 Mio. EUR	leicht steigend
EBIT-Marge	15,6 %	13 bis 15 %
Fahrzeugtechnik		
Umsatz	281,9 Mio. EUR	sinkender Umsatz
EBIT	-57,3 Mio. EUR	sinkend
EBIT-Marge	-20,3 %	negativ
Maschinen- und Anlagenbau		
Umsatz	438,9 Mio. EUR	stark steigender Umsatz
EBIT	56,9 Mio. EUR	steigend
EBIT-Marge	13,0 %	10 bis 12 %
Medizin- und Gesundheitstechnik		
Umsatz	148,7 Mio. EUR	leicht steigender Umsatz
EBIT	12,1 Mio. EUR	sinkend
EBIT-Marge	8,1 %	5 bis 7 %
Metalltechnik		
Umsatz	420,4 Mio. EUR	steigender Umsatz
EBIT	42,3 Mio. EUR	steigend
EBIT-Marge	10,1 %	8 bis 10 %

* die Prognose November 2022 ist bezüglich EBIT und EBIT-Marge jeweils vor Wertminderungen dargestellt

Unsere Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2022 bleibt unverändert bei 1,90 bis 2,00 Mrd. EUR. Das operative Ergebnis (EBIT) wird sich wegen der Aufwendungen aus Wertanpassungen im Zusammenhang mit der Einleitung des Eigenverwaltungsverfahrens bei SMA (61 Mio. EUR), Aufwendungen aus Wertminderungstests (Q1: 4,6 Mio. EUR; Q3: 39,8 Mio. EUR) und weiterer nicht operativer Effekte stark reduzieren; wir erwarten nun ein EBIT im Bereich zwischen 15 und 30 Mio. EUR.

Ohne Berücksichtigung der vorstehend aufgeführten Effekte (Wertanpassungen SMA; Aufwendungen Wertminderungstests, weitere nicht operative Effekte) erwarten wir für das Gesamtjahr ein bereinigtes operatives Ergebnis in einem Band von 115 bis 130 Mio. EUR und eine bereinigte EBIT-Marge in einem Band von 6 bis 7 %.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DAS 1.-3. QUARTAL 2022

in TEUR	Anhang	<u>Q1-Q3 2022</u>	<u>Q1-Q3 2021</u>	<u>Q3 2022</u>	<u>Q3 2021</u>
UMSATZERLÖSE		1.434.871	1.296.372	489.942	446.059
Sonstige betriebliche Erträge		18.907	10.375	7.819	2.037
Aktivierete Eigenleistungen		4.182	3.258	2.686	673
Bestandsveränderung		44.874	24.119	6.310	8.088
Materialaufwand	[4]	-746.307	-616.836	-253.437	-213.925
Personalaufwand	[5]	-415.641	-394.411	-140.582	-131.441
Planmäßige Abschreibungen		-73.326	-70.265	-24.717	-24.116
Wertminderungen	[6]	-61.582	-8.188	-58.782	-8.188
Sonstiger betrieblicher Aufwand	[7]	-194.791	-165.851	-69.182	-56.934
OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)		11.187	78.573	-39.943	22.253
Zinserträge		208	97	44	10
Zinsaufwendungen		-11.789	-12.463	-4.164	-3.915
ZINSERGEBNIS		-11.581	-12.366	-4.120	-3.905
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen		598	742	488	281
Übriges Finanzergebnis		-4.636	-3.349	-1.941	-1.509
FINANZERGEBNIS	[8]	-15.619	-14.973	-5.573	-5.133
ERGEBNIS VOR STEUERN (EBT)		-4.432	63.600	-45.516	17.120
Ertragsteuern	[9]	-25.441	-24.234	-5.010	-6.494
ERGEBNIS NACH STEUERN		-29.873	39.366	-50.526	10.626
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		468	545	214	128
davon Anteile der INDUS-Aktionäre		-30.341	38.821	-50.740	10.498
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	[10]	-1,13	1,48	-1,89	0,39

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

FÜR DAS 1.-3. QUARTAL 2022

in TEUR	01-03 2022	01-03 2021	Q3 2022	Q3 2021
ERGEBNIS NACH STEUERN	-29.873	39.366	-50.526	10.626
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	25.655	3.369	3.525	657
Latente Steuern	-6.746	-904	-1.111	-164
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	18.909	2.465	2.414	493
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	7.712	1.847	3.494	1.353
Veränderung der Marktwerte von Sicherungsinstrumenten (Cashflow Hedge)	6.062	1.298	4.065	171
Latente Steuern	-548	-204	-260	-26
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	13.226	2.941	7.299	1.498
SONSTIGES ERGEBNIS	32.135	5.406	9.713	1.991
GESAMTERGEBNIS	2.262	44.772	-40.813	12.617
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	518	545	222	128
davon Anteile der INDUS-Aktionäre	1.744	44.227	-41.035	12.489

Die im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen enthalten versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 25.655 TEUR (Vorjahr: 3.369 TEUR). Diese resultieren aus der Erhöhung des Zinssatzes für inländische Pensionsverpflichtungen um 2,8 Prozentpunkte (Vorjahr: 0,45 Prozentpunkte) und für ausländische Pensionen (Schweiz) um 1,89 Prozentpunkte (Vorjahr: 0,18 Prozentpunkte).

Das Ergebnis der Währungsumrechnung resultiert im Wesentlichen aus der Umrechnung der Abschlüsse einbezogener ausländischer Konzerngesellschaften. Die Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente resultiert aus den bei der Holding zur Zinsabsicherung abgeschlossenen Zinsswaps.

Konzern- Bilanz

ZUM 30. SEPTEMBER 2022

in TEUR	Anhang	30.9.2022	31.12.2021
AKTIVA			
Geschäfts- und Firmenwert	[11] [12]	405.770	409.798
Nutzungsrechte aus Leasing/Miete	[11] [12]	78.140	93.402
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	[11] [12]	180.617	142.817
Sachanlagen	[11] [12]	401.107	416.610
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		5.663	5.782
Finanzanlagen		8.961	8.794
At-Equity-bewertete Anteile		5.261	4.578
Sonstige langfristige Vermögenswerte		7.079	3.476
Latente Steuern		13.437	13.771
Langfristige Vermögenswerte		1.106.035	1.099.028
Vorräte	[13]	518.347	403.894
Forderungen	[14]	247.335	168.890
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		21.032	35.538
Laufende Ertragsteuern		7.500	13.739
Liquide Mittel		130.813	136.320
Kurzfristige Vermögenswerte		925.027	758.381
BILANZSUMME		2.031.062	1.857.409
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital		69.928	69.928
Kapitalrücklage		318.143	318.143
Übrige Rücklagen		371.064	397.560
Eigenkapital der INDUS-Aktionäre		759.135	785.631
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital		1.955	1.843
Eigenkapital		761.090	787.474
Pensionsrückstellungen		17.645	41.321
Sonstige langfristige Rückstellungen		1.548	1.435
Langfristige Finanzschulden	[15]	586.065	477.286
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	[16]	61.453	47.023
Latente Steuern		63.910	48.569
Langfristige Schulden		730.621	615.634
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		124.630	88.344
Kurzfristige Finanzschulden	[15]	191.490	163.168
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		87.575	62.178
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	[16]	116.168	125.823
Laufende Ertragsteuern		19.488	14.788
Kurzfristige Schulden		539.351	454.301
BILANZSUMME		2.031.062	1.857.409

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2022

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital der INDUS-Aktionäre	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital des Konzerns
STAND AM 1.1.2021	63.571	239.833	398.426	-26.522	675.308	1.046	676.354
Ergebnis nach Steuern			38.821		38.821	545	39.366
Sonstiges Ergebnis				5.406	5.406		5.406
Gesamtergebnis			38.821	5.406	44.227	545	44.772
Kapitalerhöhung	6.357	78.310			84.667		84.667
Dividendenzahlung			-21.517		-21.517	-306	-21.823
Transaktionen von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter			-11.086		-11.086	168	-10.918
STAND AM 30.9.2021	69.928	318.143	404.644	-21.116	771.599	1.453	773.052
STAND AM 1.1.2022	69.928	318.143	410.994	-13.434	785.631	1.843	787.474
Ergebnis nach Steuern			-30.341		-30.341	468	-29.873
Sonstiges Ergebnis				32.085	32.085	50	32.135
Gesamtergebnis			-30.341	32.085	1.744	518	2.262
Dividendenzahlung			-28.240		-28.240	-406	-28.646
STAND AM 30.9.2022	69.928	318.143	352.413	18.651	759.135	1.955	761.090

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zum 30. September 2022 umfassen im Wesentlichen die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter an Tochtergesellschaften der ROLKO-Gruppe. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, bei denen aufgrund wechselseitiger Optionsvereinbarungen bereits zum Erwerbszeitpunkt der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums der betreffenden nicht beherrschten Anteile vorlag, werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

2021 wurde ein wechselseitiger Optionsvertrag für den Erwerb von 20 % der nicht beherrschenden Anteile an der WEIGAND Bau GmbH geschlossen. Weiterhin wurden 23,2 % der nicht beherrschenden Anteile an einer Enkeltochter erworben. Beide Vorgänge sind im Eigenkapitalspiegel als „Transaktionen von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter“ dargestellt.

Konzern- Kapitalflussrechnung

FÜR DAS 1.-3. QUARTAL 2022

in TEUR	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021
Ergebnis nach Steuern	-29.873	39.366
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	134.908	78.453
Ertragsteuern	25.441	24.234
Finanzergebnis	15.619	14.973
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	4.433	576
Veränderungen der Rückstellungen	35.050	37.218
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	-171.080	-106.116
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	10.311	13.306
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	-24.680	-27.906
Operativer Cashflow	129	74.104
Gezahlte Zinsen	-14.343	-14.433
Erhaltene Zinsen	291	97
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-13.923	59.768
Auszahlungen für Investitionen in		
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-47.504	-42.578
Finanzanlagen und at-Equity-bewertete Anteile	-454	-484
Anteile vollkonsolidierter Gesellschaften	-58.769	-62.929
Einzahlungen aus Abgängen von		
Anteilen vollkonsolidierter Gesellschaften	9.843	0
sonstigen Anlagen	6.444	590
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-90.440	-105.401
Einzahlungen Kapital (Kapitalerhöhung)	0	84.667
Auszahlungen Dividende	-28.240	-21.517
Auszahlung aus der Tilgung von bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten	-2.474	0
Auszahlungen für Transaktionen von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	0	-713
Auszahlungen von Dividenden an nicht beherrschende Gesellschafter	-406	-306
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	255.954	57.500
Auszahlung aus der Tilgung von Krediten	-109.902	-89.392
Auszahlung aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-16.094	-15.825
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	98.838	14.414
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-5.525	-31.219
Wechselkursbedingte Änderung der liquiden Mittel	18	1.013
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	-3.251
Liquide Mittel am Anfang der Periode	136.320	194.701
Liquide Mittel am Ende der Periode	130.813	161.244

Konzernanhang

Grundlagen des Konzernabschlusses

[1] Allgemeines

Die INDUS Holding AG mit Sitz in Bergisch Gladbach, Deutschland, hat ihren verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 30. September 2022 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegungen durch das International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Dieser Zwischenabschluss wird in Übereinstimmung mit IAS 34 in verkürzter Form erstellt. Der Zwischenbericht ist nicht testiert und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Über verpflichtend neu anzuwendende Standards wird gesondert im Bereich „Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften“ berichtet. Ansonsten werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 angewendet, die dort detailliert erläutert sind. Da der vorliegende Zwischenabschluss nicht den vollen Informationsumfang des Jahresabschlusses aufweist, ist dieser Abschluss im Kontext mit dem vorangegangenen Jahresabschluss zu betrachten.

Aus Sicht des Vorstands enthält der vorliegende Quartalsbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die in den ersten drei Quartalen 2022 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie Aufwendungen und Erträge auswirken. Wenn Zukunftserwartungen abzubilden sind, können die tatsächlichen Werte von den Schätzungen abweichen. Verändert sich die ursprüngliche Schätzungsgrundlage, so wird die Bilanzierung der entsprechenden Positionen erfolgswirksam angepasst.

[2] Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften

Alle ab dem Geschäftsjahr 2022 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen sind in dem vorliegenden Zwischenabschluss umgesetzt.

Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der INDUS Holding AG durch die Anwendung von neuen Standards.

[3] Unternehmenserwerbe

HEIBER + SCHRÖDER

Mit Vertrag vom 17. Dezember 2021 hat die INDUS Holding AG 100 % der Geschäftsanteile an der Heiber+Schröder Maschinenbau GmbH (HEIBER + SCHRÖDER) in Erkrath erworben. HEIBER + SCHRÖDER ist ein mittelständischer Anbieter von Spezialmaschinen für die Kartonagenindustrie und beliefert Verpackungshersteller weltweit, vor allem im Zulieferbereich für die Lebensmittel- und Kosmetik-, aber auch die Hausartikel- und Spielzeugbranche. Die Heiber+Schröder Maschinenbau GmbH besitzt eine Tochtergesellschaft Heiber Schroeder USA Inc. mit Sitz in Cary, Illinois. HEIBER + SCHRÖDER wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet. Der wirtschaftliche Übergang (Closing) wurde am 8. April 2022 realisiert.

Der beizulegende Zeitwert der gesamten Gegenleistung betrug 38.000 TEUR zum Erwerbszeitpunkt und besteht vollständig aus einer Barkomponente. Die Zahlung erfolgte am 8. April 2022.

Der im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelte Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 17.900 TEUR ist steuerlich nicht abzugsfähig. Der Geschäfts- und Firmenwert ist die Residualgröße der gesamten Gegenleistung abzüglich des Wertes der neubewerteten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden und repräsentiert nicht bilanzierungsfähige Ertragspotenziale der übernommenen Gesellschaft für die Zukunft sowie das Know-how der Belegschaft.

In der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wie folgt ermittelt:

NEUERWERB: HEIBER + SCHRÖDER

(in TEUR)

	Buchwerte zum Zugangszeitpunkt	Neubewertung	Zugang Konzernbilanz
Geschäfts- und Firmenwert	0	17.900	17.900
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	60	17.875	17.935
Sachanlagen	336	0	336
Vorräte	10.519	2.701	13.220
Forderungen	926	0	926
Sonstige Aktiva*	1.872	0	1.872
Liquide Mittel	970	0	970
Summe Vermögenswerte	14.683	38.476	53.159
Sonstige Rückstellungen	1.487	0	1.487
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	563	0	563
Sonstige Passiva**	6.827	6.282	13.109
Summe Schulden	8.877	6.282	15.159

* Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Die neubewerteten immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Kundenbeziehungen und Kundenstamm.

Die Erstkonsolidierung der HEIBER + SCHRÖDER erfolgte im April 2022. Zum Ergebnis der ersten neun Monate trägt die HEIBER + SCHRÖDER einen Umsatz in Höhe von 17.412 TEUR und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 1.008 TEUR bei.

Die ertragswirksamen Aufwendungen aus der Erstkonsolidierung der HEIBER + SCHRÖDER belasten das operative Ergebnis (EBIT) in Höhe von 3.280 TEUR. Die Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

HELD

Mit Vertrag und Wirkung vom 18. Mai 2022 hat die INDUS Holding AG 70 % der Geschäftsanteile an der HELD Industries GmbH (HELD), Heusenstamm, erworben. Die HELD-Gruppe stellt Sondermaschinen und -anlagen für präzise Laserschneid- und Laserschweißtechnik her. HELD wird dem Segment Maschinen- und Anlagenbau zugeordnet.

Der beizulegende Zeitwert der gesamten Gegenleistung betrug 41.661 TEUR zum Erwerbszeitpunkt. Dieser besteht aus einer Barkomponente in Höhe von 25.039 TEUR sowie bedingten Kaufpreiszahlungen in Höhe von 16.622 TEUR, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und bewertet wurden und aus einer Earn-Out-Klausel sowie aus den Call-/Put-Optionen über die Minderheitsanteile resultieren. Die Barkomponente wurde am 18. Mai 2022 gezahlt. Die Ermittlung der Höhe der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit erfolgt auf Basis von EBIT-Multiples und einer Prognose über das zukünftig relevante EBIT.

Der im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelte Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 14.628 TEUR ist steuerlich nicht abzugsfähig. Der Geschäfts- und Firmenwert ist die Residualgröße der gesamten Gegenleistung abzüglich des Wertes der neubewerteten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden und repräsentiert nicht bilanzierungsfähige Ertragspotenziale der übernommenen Gesellschaft für die Zukunft sowie das Know-how der Belegschaft.

In der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wie folgt ermittelt:

NEUERWERB: HELD

(in TEUR)

	Buchwerte zum Zugangszeitpunkt	Neubewertung	Zugang Konzernbilanz
Geschäfts- und Firmenwert	0	14.628	14.628
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8	34.525	34.533
Sachanlagen	89	0	89
Vorräte	7.013	2.539	9.552
Forderungen	77	0	77
Sonstige Aktiva*	638	0	638
Liquide Mittel	3.300	0	3.300
Summe Vermögenswerte	11.125	51.692	62.817
Sonstige Rückstellungen	327	0	327
Finanzschulden	41	0	41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	407	0	407
Sonstige Passiva**	9.586	10.795	20.381
Summe Schulden	10.361	10.795	21.156

* Sonstige Aktiva: Sonstige langfristige Vermögenswerte, Sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

** Sonstige Passiva: Sonstige langfristige Verbindlichkeiten, Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, Latente Steuern, Laufende Ertragsteuern

Die neubewerteten immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Kundenbeziehungen und Kundentamm.

Die Erstkonsolidierung erfolgte im Mai 2022. Zum Ergebnis der ersten neun Monate trägt HELD einen Umsatz in Höhe von 5.528 TEUR und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 166 TEUR bei.

Die ertragswirksamen Aufwendungen aus der Erstkonsolidierung belasten das operative Ergebnis (EBIT) in Höhe von 4.014 TEUR. Die Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

[4] Materialaufwand

in TEUR	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-653.370	-536.732
Bezogene Leistungen	-92.937	-80.104
Summe	-746.307	-616.836

[5] Personalaufwand

in TEUR	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021
Löhne und Gehälter	-349.655	-332.034
Soziale Abgaben	-62.573	-59.163
Aufwendungen für Altersversorgung	-3.413	-3.214
Summe	-415.641	-394.411

[6] Wertminderungen

Die Wertminderungen betreffen das Anlagevermögen. Im aktuellen Quartal wurden Wertminderungen im Zusammenhang mit der Einstellung der Finanzierung der SMA in Höhe von 18.967 TEUR und Wertminderungen aus dem jährlichen Wertminderungstest zum 30. September 2022 in Höhe von 39.815 TEUR erfasst. Hinzu kommen Wertminderungen, die im ersten Quartal in Höhe von 2.800 TEUR erfasst wurden. Im Vorjahr wurden Wertminderungen aus dem planmäßigen Wertminderungstest zum 30. September 2021 in Höhe von 5.709 TEUR und Wertminderungen im Zusammenhang mit einer Umgliederung in „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ in Höhe von 2.479 TEUR erfasst.

[7] Sonstiger betrieblicher Aufwand

in TEUR	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021
Vertriebsaufwendungen	-86.560	-67.594
Betriebsaufwendungen	-51.720	-51.259
Verwaltungsaufwendungen	-45.273	-37.378
Übrige Aufwendungen	-11.238	-9.620
Summe	-194.791	-165.851

[8] Finanzergebnis

in TEUR	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021
Zinsen und ähnliche Erträge	208	97
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.789	-12.463
Zinsergebnis	-11.581	-12.366
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	598	742
Anteile nicht beherrschende Gesellschafter	-4.718	-3.648
Erträge aus Finanzanlagen	82	299
Übriges Finanzergebnis	-4.636	-3.349
Summe	-15.619	-14.973

Die Position „Anteile nicht beherrschende Gesellschafter“ beinhaltet die Ergebnisauswirkung aus der Folgebewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten (Call-/Put-Optionen) in Höhe von 89 TEUR (Vorjahr: -219 TEUR) sowie die Nachsteuerergebnisse, die Konzernfremden aus Anteilen von Personengesellschaften sowie Kapitalgesellschaften mit Call-/Put-Optionen zustehen.

[9] Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand wird im Zwischenabschluss auf Basis der Prämissen der jeweils aktuellen Steuerplanung errechnet.

[10] Ergebnis je Aktie

in TEUR	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021
Ergebnis der INDUS-Aktionäre	-30.341	38.821
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Tsd. Stück)	26.896	26.143
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,13	1,48

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

[11] Anlassbezogene Wertminderungen zum 31. März 2022

Der Vorstand der INDUS Holding AG überprüft laufend die Auswirkungen der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung auf die einzelnen Beteiligungsunternehmen. Die russische Invasion in der Ukraine hat dabei eine weitere Preisspirale

auf den Rohstoffmärkten ausgelöst. Insbesondere bei einem Serienzulieferer aus dem Segment Fahrzeugtechnik wirkten sich die zunehmenden Materialpreissteigerungen, höhere Fracht- und Logistikkosten und die gegenüber der Prognose schwächer als geplanten Abrufe der OEM-Kunden deutlich negativ aus. Eine anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Vermögenswerte zum 31. März 2022 führte zu Wertminderungen in Höhe von 4.600 TEUR. Davon entfielen 2.800 TEUR auf das Anlagevermögen und 1.800 TEUR auf Vertragsanbahnungskosten („Contract Asset“ gemäß IFRS 15). Geschäfts- und Firmenwerte wurden bereits im Jahr 2020 vollständig abgeschrieben. Die Systematik des Werthaltigkeitstestes ist im Rahmen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 beschrieben und unverändert. Es wurde ein aktualisierter Vorsteuer-Kapitalkostensatz in Höhe von 8,8% (Vorjahr: 8,7%) verwendet. Dieser basiert auf einem risikolosen Zinssatz in Höhe von 0,4% (Vorjahr: 0,093%), einer Marktrisikoprämie von 7,5% (Vorjahr: 7,5%) sowie auf segmentspezifischen Betafaktoren, die von einer Peer Group abgeleitet wurden, und Fremdkapitalverschuldungssätzen.

[12] Planmäßiger Werthaltigkeitstest zum 30. September 2022

Zum 30. September 2022 wurde der planmäßige jährliche Werthaltigkeitstest für sämtliche Geschäfts- und Firmenwerte durchgeführt. Hierfür lagen von allen Beteiligungsunternehmen aktuelle Planungen vor. In die Planungsprämissen fließen sowohl aktuelle Erkenntnisse als auch historische Entwicklungen ein.

Nach dem detaillierten Planungszeitraum von in der Regel drei Jahren werden die zukünftigen Cashflows mit einer globalen Wachstumsrate von 1,0% (Vorjahr 1,0%) hochgerechnet. Die so ermittelten Zahlungsreihen werden mit Kapitalkostensätzen abgezinst. Diese basieren auf einem

risikolosen Zinssatz in Höhe von 1,50% (Vorjahr: 0,093%), einer Marktrisikoprämie von 7,25% (Vorjahr: 7,50%) sowie auf segmentspezifischen Betafaktoren, die von einer Peer Group abgeleitet wurden, und Fremdkapitalverschuldungssätzen. Die folgenden Vorsteuer-Kapitalkostensätze fanden dabei Anwendung: Bau/Infrastruktur 11,5% (Vorjahr: 8,7%), Fahrzeugtechnik 10,8% (Vorjahr: 8,7%), Maschinen- und Anlagenbau 12,2% (Vorjahr: 9,1%), Medizin- und Gesundheitstechnik 10,7% (Vorjahr: 6,1%) und Metalltechnik 11,4% (Vorjahr: 8,7%).

Der planmäßige Wertminderungstest hat zu Wertminderungen in Höhe von 39.815 TEUR geführt. Davon entfallen auf Geschäfts- und Firmenwerte 37.848 TEUR (Vorjahr: 2.342 TEUR), auf Sachanlagen 93 TEUR und auf immaterielle Vermögenswerte 1.874 TEUR.

[13] Vorräte

in TEUR	30.9.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	192.655	160.589
In Arbeit befindliche Erzeugnisse	140.433	102.205
Fertige Erzeugnisse und Waren	161.935	118.854
Geleistete Anzahlungen	23.324	22.246
Summe	518.347	403.894

[14] Forderungen

in TEUR	30.9.2022	31.12.2021
Forderungen an Kunden	223.832	153.646
Vertragsforderungen	22.596	13.402
Forderungen an assoziierte Unternehmen	907	1.842
Summe	247.335	168.890

[15] Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	30.9.2022	Kurzfristig	Langfristig	31.12.2021	Kurzfristig	Langfristig
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	408.817	131.073	277.744	281.322	93.987	187.335
Verbindlichkeiten aus Leasing	84.885	24.335	60.550	95.125	26.099	69.026
Schuldscheindarlehen	283.853	36.082	247.771	264.007	43.082	220.925
Summe	777.555	191.490	586.065	640.454	163.168	477.286

[16] Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten mit 67.948 TEUR (31. Dezember 2021: 53.563 TEUR) bedingte Kaufpreis-

verbindlichkeiten, bewertet zum beizulegenden Zeitwert, soweit die nicht beherrschenden Gesellschafter durch Kündigung des Gesellschaftsvertrags oder aufgrund von Optionsvereinbarungen ihre Anteile INDUS andienen können.

Sonstige Angaben

[17] Segmentberichterstattung

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE GESCHÄFTSBEREICHE FÜR DAS 1.-3. QUARTAL 2022

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8

(in TEUR)

	<u>Bau/ Infra- struktur</u>	<u>Fahrzeug- technik</u>	<u>Maschinen- und Anlagenbau</u>	<u>Medizin- und Gesundheits- technik</u>	<u>Metall- technik</u>	<u>Summe Segmente</u>	<u>Überleitung</u>	<u>Konzern- abschluss</u>
Q1-Q3 2022								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	397.010	189.877	380.511	116.603	350.540	1.434.541	330	1.434.871
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	43	9.795	3	75	4.647	14.563	-14.563	0
Umsatzerlöse	397.053	199.672	380.514	116.678	355.187	1.449.104	-14.233	1.434.871
Segmentergebnis (EBIT)	46.851	-92.193	29.302	-3.801	39.584	19.743	-8.556	11.187
Ergebnis aus Equity- Bewertung	622	-24	0	0	0	598	0	598
Planmäßige Abschreibungen	-15.256	-18.605	-18.966	-7.688	-11.914	-72.429	-897	-73.326
Wertminderungen	-12.700	-21.767	-13.800	-11.700	-1.615	-61.582	0	-61.582
Segment-EBITDA	74.807	-51.821	62.068	15.587	53.113	153.754	-7.659	146.095
Investitionen	8.830	21.534	65.288	5.309	5.454	106.415	312	106.727
davon Unternehmens- erwerbe	0	0	58.769	0	0	58.769	0	58.769
Q1-Q3 2021								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	337.988	213.029	311.853	110.583	322.997	1.296.450	-78	1.296.372
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	8	5.767	70	54	3.229	9.128	-9.128	0
Umsatzerlöse	337.996	218.796	311.923	110.637	326.226	1.305.578	-9.206	1.296.372
Segmentergebnis (EBIT)	54.205	-41.539	35.793	8.958	27.710	85.127	-6.554	78.573
Ergebnis aus Equity- Bewertung	-154	-59	955	0	0	742	0	742
Planmäßige Abschreibungen	-14.160	-19.779	-16.428	-7.694	-11.503	-69.564	-701	-70.265
Wertminderungen	0	-8.188	0	0	0	-8.188	0	-8.188
Segment-EBITDA	68.365	-13.572	52.221	16.652	39.213	162.879	-5.853	157.026
Investitionen	43.376	15.077	33.954	7.701	5.717	105.825	166	105.991
davon Unternehmens- erwerbe	32.700	0	30.229	0	0	62.929	0	62.929

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE GESCHÄFTSBEREICHE FÜR DAS 3. QUARTAL 2022

SEGMENTBERICHT NACH IFRS 8

(in TEUR)

	Bau/ Infra- struktur	Fahrzeug- technik	Maschinen- und Anlagenbau	Medizin- und Gesundheits- technik	Metall- technik	Summe Segmente	Überleitung	Konzern- abschluss
Q3 2022								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	135.509	66.594	133.290	39.161	115.331	489.885	57	489.942
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	7	2.679	2	10	1.557	4.255	-4.255	0
Umsatzerlöse	135.516	69.273	133.292	39.171	116.888	494.140	-4.198	489.942
Segmentergebnis (EBIT)	7.956	-51.769	3.302	-8.846	12.690	-36.667	-3.276	-39.943
Ergebnis aus Equity-Bewertung	537	-49	0	0	0	488	0	488
Planmäßige Abschreibungen	-5.036	-6.086	-6.773	-2.547	-3.968	-24.410	-307	-24.717
Wertminderungen	-12.700	-18.967	-13.800	-11.700	-1.615	-58.782	0	-58.782
Segment-EBITDA	25.692	-26.716	23.875	5.401	18.273	46.525	-2.969	43.556
Investitionen	4.199	9.434	1.442	2.218	2.964	20.257	269	20.526
davon Unternehmenserwerbe	0	0	0	0	0	0	0	0
Q3 2021								
Umsatzerlöse mit externen Dritten	121.835	69.483	113.081	37.391	104.273	446.063	-4	446.059
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	0	-1	0	-1	0	-2	2	0
Umsatzerlöse	121.835	69.482	113.081	37.390	104.273	446.061	-2	446.059
Segmentergebnis (EBIT)	18.602	-22.004	16.023	3.201	8.109	23.931	-1.678	22.253
Ergebnis aus Equity-Bewertung	87	-5	199	0	0	281	0	281
Planmäßige Abschreibungen	-5.176	-6.598	-5.728	-2.520	-3.856	-23.878	-240	-24.116
Wertminderungen	0	-8.188	0	0	0	-8.188	0	-8.188
Segment-EBITDA	23.778	-7.218	21.751	5.721	11.965	55.997	-1.438	54.557
Investitionen	3.565	4.508	5.200	1.238	1.794	16.305	24	16.329
davon Unternehmenserwerbe	0	0	3.823	0	0	3.823	0	3.823

Die folgende Tabelle leitet die Summe der operativen Ergebnisse der Segmentberichterstattung über zum Ergebnis vor Steuern der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung:

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

(in TEUR)

	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Q3 2022	Q3 2021
Segmentergebnis (EBIT)	19.743	85.127	-36.667	23.931
Nicht zugeordnete Bereiche inkl. AG	-7.829	-6.610	-2.780	-2.116
Konsolidierungen	-727	56	-496	438
Finanzergebnis	-15.619	-14.973	-5.573	-5.133
Ergebnis vor Steuern	-4.432	63.600	-45.516	17.120

Die Gliederung der Segmente entspricht unverändert dem aktuellen Stand der internen Berichterstattung. Die Informationen beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten. Die Zuordnung der Gesellschaften zu den Segmenten wird durch deren Absatzmärkte bestimmt, wenn der ganz überwiegende Sortimentsanteil in dem Marktumfeld abgesetzt wird (Fahrzeugtechnik, Medizin- und Gesundheitstechnik). Sonst wird auf gemeinsame Merkmale der Produktionsstruktur abgestellt (Bau/Infrastruktur, Maschinen- und Anlagenbau, Metalltechnik).

Die Überleitungen enthalten die Werte der Holding, der nicht operativen Einheiten ohne Segmentzuordnung sowie die Konsolidierungen. Hinsichtlich der den Segmentumsätzen zugrunde liegenden Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht.

Die zentrale Steuerungsgröße der Segmente ist das operative Ergebnis (EBIT), entsprechend der Definition im Konzernabschluss. Die Segmentinformationen sind in Übereinstimmung mit den Ausweis- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses

angewandt wurden, ermittelt. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten beruhen auf Marktpreisen, soweit diese verlässlich bestimmbar sind, und werden im Übrigen auf Basis der Kostenzuschlagsmethode ermittelt.

SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE REGIONEN

Die Regionalisierung des Umsatzes bezieht sich auf die Absatzmärkte. Aufgrund der vielfältigen Auslandsaktivitäten ist eine weitere Aufgliederung nach Ländern nicht sinnvoll, da außerhalb von Deutschland kein Land 10 % des Konzernumsatzes erreicht.

Die langfristigen Vermögenswerte, abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente, beziehen sich auf den Sitz der Gesellschaften. Eine weitere Differenzierung ist ebenfalls nicht sinnvoll, da sich die Sitze der Gesellschaften überwiegend in Deutschland befinden.

Aufgrund der Diversifikationspolitik von INDUS existieren weder einzelne Produkt- oder Dienstleistungsgruppen noch einzelne Kunden, die einen Anteil von größer als 10 % am Umsatz erreichen.

in TEUR	<u>Konzern</u>	<u>Inland</u>	<u>EU</u>	<u>Drittland</u>
Umsatzerlöse mit externen Dritten				
1.-3. Quartal 2022	1.434.871	728.506	272.908	433.457
3. Quartal 2022	489.942	253.953	86.262	149.727
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente				
30.9.2022	1.076.558	902.537	44.906	129.115
Umsatzerlöse mit externen Dritten				
1.-3. Quartal 2021	1.296.372	663.236	277.037	356.099
3. Quartal 2021	446.059	231.276	94.822	119.961
Langfristige Vermögenswerte abzüglich latenter Steuern und Finanzinstrumente				
31.12.2021	1.000.342	848.392	57.452	94.498

[18] Informationen zur Bedeutung von Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der Finanzinstrumente dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

FINANZINSTRUMENTE

(in TEUR)

	Bilanz- ansatz	Nicht im Anwendungsbereich IFRS 9	Finanzinstrumente IFRS 9	Davon zum beizulegen- den Zeitwert bewertet	Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
30.9.2022					
Finanzanlagen	8.961	0	8.961	2.467	6.494
Liquide Mittel	130.813	0	130.813	0	130.813
Forderungen	247.335	22.596	224.739	0	224.739
Sonstige Vermögenswerte	28.111	9.390	18.721	3.460	15.261
Finanzinstrumente: Aktiva	415.220	31.986	383.234	5.927	377.307
Finanzschulden	777.555	0	777.555	0	777.555
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.575	0	87.575	0	87.575
Sonstige Verbindlichkeiten	177.621	74.714	102.907	68.118	34.789
Finanzinstrumente: Passiva	1.042.751	74.714	968.037	68.118	899.919
31.12.2021					
Finanzanlagen	8.794	0	8.794	2.517	6.277
Liquide Mittel	136.320	0	136.320	0	136.320
Forderungen	168.890	13.402	155.488	0	155.488
Sonstige Vermögenswerte	39.014	12.617	26.397	0	26.397
Finanzinstrumente: Aktiva	353.018	26.019	326.999	2.517	324.482
Finanzschulden	640.454	0	640.454	0	640.454
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.178	0	62.178	0	62.178
Sonstige Verbindlichkeiten	172.846	71.755	101.091	56.164	44.927
Finanzinstrumente: Passiva	875.478	71.755	803.723	56.164	747.559

Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente betreffen grundsätzlich langfristig gehaltene Finanzbeteiligungen, für die kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorliegt und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann. Diese werden mit Anschaffungskosten bewertet.

FINANZINSTRUMENTE NACH GESCHÄFTSMODELL GEM. IFRS 9 (in TEUR)

	30.9.2022	31.12.2021
Finanzielle Vermögenswerte zu Anschaffungskosten bewertet	377.307	324.482
Finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2.467	2.517
Derivate mit Sicherungsbeziehung, Hedge Accounting	3.460	0
Finanzinstrumente: Aktiva	383.234	326.999
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	67.514	53.563
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet	899.919	747.559
Derivate mit Sicherungsbeziehung, Hedge Accounting	604	2.601
Finanzinstrumente: Passiva	968.037	803.723


[20] Freigabe der Veröffentlichung

Der Vorstand der INDUS Holding AG hat den vorliegenden IFRS-Zwischenabschluss am 9. November 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

Bergisch Gladbach, den 9. November 2022

INDUS Holding AG

Der Vorstand


Dr. Johannes Schmidt


Dr. Jörn Großmann

[19] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der INDUS Holding AG („INDUS“) hat mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 23. September beschlossen, das weitere finanzielle Engagement von INDUS bei ihrem Beteiligungsunternehmen S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co. KG („SMA“) deutlich zu reduzieren und zeitlich bis Ende Oktober 2022 zu begrenzen. Dieser Entscheidung vorausgegangen sind intensive Verhandlungen der SMA mit den Großkunden zur Anpassung der bestehenden Verträge an die aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung veränderten Vertragsgrundlagen. Es ist SMA auch nachfolgend nicht gelungen, die notwendigen Anpassungen der bestehenden Lieferverträge zu erreichen. Daher hat die Geschäftsführung der SMA am 24. Oktober 2022 ein Eigenverwaltungsverfahren mit dem Ziel der Sanierung beantragt. Insgesamt ergeben sich hieraus voraussichtliche Aufwendungen in Höhe von rund 61 Mio. EUR (EBIT-Effekt). Im vorliegenden Abschluss zum 30. September 2022 wurden davon Aufwendungen in Höhe von 37,1 Mio. EUR erfolgswirksam erfasst. Im Rahmen der Entkonsolidierung der SMA aufgrund der Einleitung des Eigenverwaltungsverfahrens am 24. Oktober 2022 werden weitere Aufwendungen in Höhe von rund 23,9 Mio. EUR anfallen. Die SMA hat bis zum 30. September 2022 zu mehr als der Hälfte des operativen Verlustes (EBIT) vor Wertminderungen im Segment Fahrzeugtechnik beigetragen. Weitere operative Belastungen durch die SMA über den 24. Oktober 2022 hinaus entfallen.


Axel Meyer


Rudolf Weichert

Kontakt

ANSPRECHPARTNERINNEN

Nina Wolf
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49 (0)2204/40 00-73
E-Mail: presse@indus.de

Dafne Sanac
Investor Relations
Telefon: +49 (0)2204/40 00-32
E-Mail: investor.relations@indus.de

INDUS HOLDING AG
Kölner Straße 32
51429 Bergisch Gladbach

Postfach 10 03 53
51403 Bergisch Gladbach

Telefon: +49(0)2204/40 00-0
Telefax: +49 (0)2204/40 00-20
E-Mail: indus@indus.de

www.indus.de



Finanzkalender

Datum	Event
23. Februar 2023	Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen 2022
23. März 2023	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2022
11. Mai 2023	Veröffentlichung Zwischenbericht Q1/3M 2023
17. Mai 2023	Hauptversammlung 2023
10. August 2023	Veröffentlichung Zwischenbericht H1/6M 2023
14. November 2023	Veröffentlichung Zwischenbericht Q3/9M 2023

Wir verfolgen generell einen diskriminierungsfreien Ansatz und wollen deshalb eine geschlechtsneutrale Sprache verwenden. Jedoch nutzen wir weiterhin das generische Maskulinum für nicht individuell benannte Gruppen, zum Beispiel „Lieferanten“ oder „Stakeholder“. Auch zusammengesetzte Begriffe wie „Mitarbeiterzufriedenheit“ weisen nur das generische Maskulinum auf.



INDUS Finanztermine und Corporate Events vormerken: www.indus.de/investor-relations/finanztermine

Impressum

VERANTWORTLICHES VORSTANDSMITGLIED

Dr.-Ing. Johannes Schmidt

DATUM DER VERÖFFENTLICHUNG

10. November 2022

HERAUSGEBER

INDUS Holding AG, Bergisch Gladbach

KONZEPT/GESTALTUNG

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

DRUCK

Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH,
Langenhagen

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

WICHTIGER HINWEIS:

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands der INDUS Holding AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, unterliegen sie gewissen Risiken und Unsicherheiten. Die künftigen tatsächlichen Ergebnisse können aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, der Wechselkurse und Zinssätze sowie der Gesetzeslage. Die INDUS Holding AG übernimmt keinerlei Gewährleistung und Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen. Die in diesem Bericht getroffenen Annahmen und Schätzungen werden nicht aktualisiert.

